

Dokumentation für BearbeiterInnen

Stefan Schuh*

2019-03-08

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	1
1.1 Zuordnung von Exemplaren an das Zielholding	2
1.1.1 Ein paar Beispiele	2
1.1.2 Die Grundsignatur	2
2 Arbeitsablauf	2
2.1 Allgemeine Überlegungen	2
2.2 Vor dem Ausführen prüfen ob es Bestellposten an Quellholdings gibt	3
2.2.1 Bestellposten, die direkt mit dem Exemplar verknüpft sind	3
2.3 MMS-ID des bibliografischen Datensatzes ermitteln	3
2.4 Das Ziel-Holding identifizieren/anlegen	4
2.4.1 Es ist bereits ein passendes Zielholding vorhanden	4
2.4.2 Es ist kein passendes Zielholding vorhanden	4
2.5 Das Programm ausführen	5
2.6 Die Zusammenfassende Bestandsangabe, etc. in Zielholding eintragen	6
3 Spezialfälle	6
3.1 Mehrere Grundsignaturen an einem bibliografischen Datensatz	6
3.1.1 Ein Beispiel für mehrere Signaturen	6
3.2 Fehlermeldungen	8

1 Allgemeines

In Alma gibt es Datensätze (größenteils Zeitschriften und Reihen), an denen für jedes Exemplar ein Holding vorhanden ist, obwohl eigentlich die ganzen Exemplare an einem oder wenigen Holdings hängen sollten. Meistens ist das der Fall, weil in Aleph kein Holding an diesem Titel vorhanden war. Nachdem jedes Exemplar eine andere Signatur hatte (I 12345/1, I 12345/2, usw.), wurde bei der Migration für jedes einzelne ein eigenes Holding gebildet. Das wollen wir nun bereinigen.

Nachdem das bei mehr als 40.000 Exemplaren intellektuell nicht zu leisten ist, gibt es zu diesem Zweck ein kleines Programm, das Sie dabei unterstützt.

Der Ablauf für Sie schaut folgendermaßen aus:

- Zielholding identifizieren/erstellen
- Programm aufrufen
- Falls mehrere Grundsignaturen vorhanden (z. B. „N.F.“), mit nächster Grundsignatur wiederholen, bis alles Exemplare richtig hängen
- Falls noch nicht geschehen, die Informationen in den Holdings ergänzen, die noch fehlen

*stefan.schuh@uni-graz.at

1.1 Zuordnung von Exemplaren an das Zielholding

Im Zuge der Verarbeitung werden alle Holdings auf Übereinstimmungen mit dem Zielholding geprüft. Wenn die richtigen Werte übereinstimmen, werden die Exemplare von diesen Holdings ans Zielholding gehängt und das dann überflüssige Holding gelöscht.

Die Überprüfung, ob ein Exemplar sich zum Umhängen qualifiziert, läuft über das Feld 852 im Holding:

- **852** muss übereinstimmen
- **853** muss übereinstimmen
- **854** genauso *beginnen* wie **854** im Zielholding

1.1.1 Ein paar Beispiele

Zielholding: 852 81 **852** BDEPO **853** DHB **854** II 47550

Informationen im Ausgangshol	Match	Kommentar
852 BHB 853 MAG 854 II 47550/1	Nein	852 und 853 stimmen nicht überein
852 BDEPO 853 DHB 854 II 47550/N.F.2	Ja	852 und 853 stimmen überein 854 beginnt wie 854 im Zielholding
852 BDEPO 853 DHB 854 II 47550/3	Ja	
852 BDEPO 853 DHBMA 854 47550/1	Nein	853 stimmt nicht überein

Wir sehen, dass sowohl II 47550/3 als auch II 47550/N.F.2 der Grundsignatur zugeordnet werden, obwohl hier eigentlich zwei Holdings angelegt werden müssten. Das ist technisch nicht anders möglich. Daher ist die Reihenfolge, in der diese Exemplare bearbeitet werden entscheidend. Mehr dazu im Abschnitt 3.1.

1.1.2 Die Grundsignatur

Um ein Zielholding zu identifizieren bzw. zu erstellen, müssen wir klären, was wir in diesem Zusammenhang unter dem Begriff *Grundsignatur* verstehen:

Unter **Grundsignatur** verstehen wir den Teil einer Signatur, der *mehreren Exemplaren einer Zählfolge gemeinsam* ist. Z. B. I 156715, aber auch I 156715/N.F. oder I 156715/3.**Ser**... Diese Unterscheidung ist wichtig, weil die Zuordnung der Exemplare an ein Zielholding unter anderem dadurch passiert, dass die Signatur im zu bereinigenden Holding gleich anfängt, wie die im Zielholding.

2 Arbeitsablauf

2.1 Allgemeine Überlegungen

Dieses Programm unterstützt Sie /halb/automatisch beim der Datenpflege. Bevor Sie es einsetzen, stellen Sie sicher, dass Sie es mit den richtigen Parametern ausführen.

Es werden sämtliche *Exemplardaten* gesichert und können somit wiederhergestellt werden. Die Holdings werden **NICHT** gesichert. Dies ist so, weil davon ausgegangen wird, dass die zu löschenden Holdings automatisch generiert wurden und keine Informationen enthalten, die nicht auch im Exemplar stehen. Sollten Sie das Programm auf Fälle anwenden, die nicht durch die Migration von Aleph nach Alma entstanden sind, kontrollieren Sie, ob eines der nicht-Zielholding Informationen enthält, die nicht gelöscht werden sollen.

Anhand der Logik des Programmes, die unter erklärt wird, wissen Sie, welche Holdings gelöscht werden. Sollten in diesen Informationen sein, die Sie behalten wollen (Buchbinderinformationen, Anmerkungen), übertragen Sie diese *vorher* ins Zielholding. Wenn nur ein solches Holding vorhanden ist, nutzen Sie dieses als Zielholding.

Vergleichen Sie zur Sicherheit immer die Gesamtzahl der Exemplare vor und nach der Ausführung des Programms. Sie sollte gleich bleiben.

2.2 Vor dem Ausführen prüfen ob es Bestellposten an Quellholdings gibt

Wenn mit einem Nicht-Zielholding eine Bestellnummer verknüpft ist, geht diese Bestellnummer im Laufe der Verarbeitung verloren. Falls Sie ihr Ziel-Holding mit der Bestellung verknüpfen wollen, so notieren Sie die Bestellnummer und machen Sie die Verknüpfung *nachdem* die Verarbeitung abgeschlossen ist. Die mit den einzelnen Holdings verknüpften Bestellnummern (die verworfen werden) werden in der Ausgabe des Programms in je einer Zeile angezeigt, die ungefähr so aussieht:

```
WARNING move_item(): Fehler bei POST: PoLine 0000003139 not found.  
Item wird ohne Bestellnummer verarbeitet.
```

Die Bestellung bleibt dabei unangetastet.

2.2.1 Bestellposten, die direkt mit dem Exemplar verknüpft sind

Wenn eine Bestellung mit einem Exemplar verknüpft ist (kann bei Fortsetzungsbestellungen vorkommen), erscheint zwar eine Fehlermeldung, die Verarbeitung sollte aber funktionieren. Die Fehlermeldung schaut so aus:

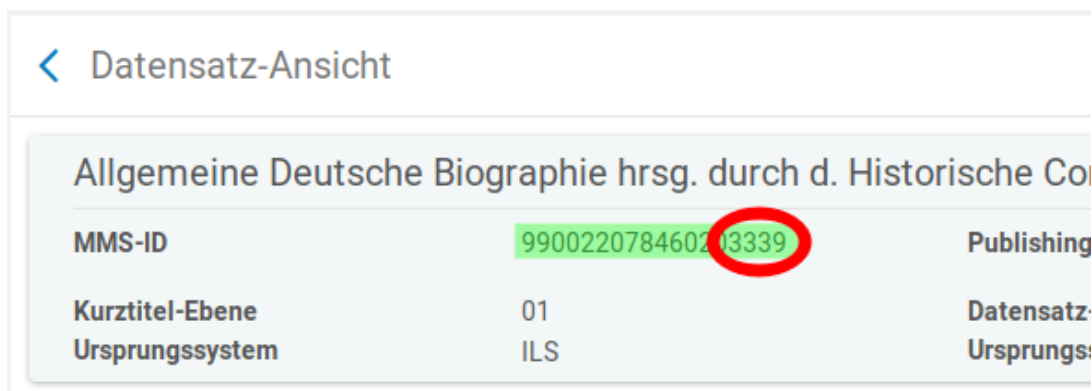
```
WARNING move_item(): Fehler bei DELETE: Item delete errors: There is a  
PO line POL-17562 linked to this item +BM79458700. Please handle the  
order (using the PO line pages) before withdrawing this item / these  
items. Versuche ohne POL zu löschen.
```

Wenn darauf keine weitere Fehlermeldung folgt, passt alles, das Exemplar wird umgehängt und die Bestellnummer bleibt erhalten. Sollte direkt darauf eine weitere Fehlermeldung folgen, melden Sie das bitte an die Person, die bei Ihnen dieses Programm betreut.

2.3 MMS-ID des bibliografischen Datensatzes ermitteln

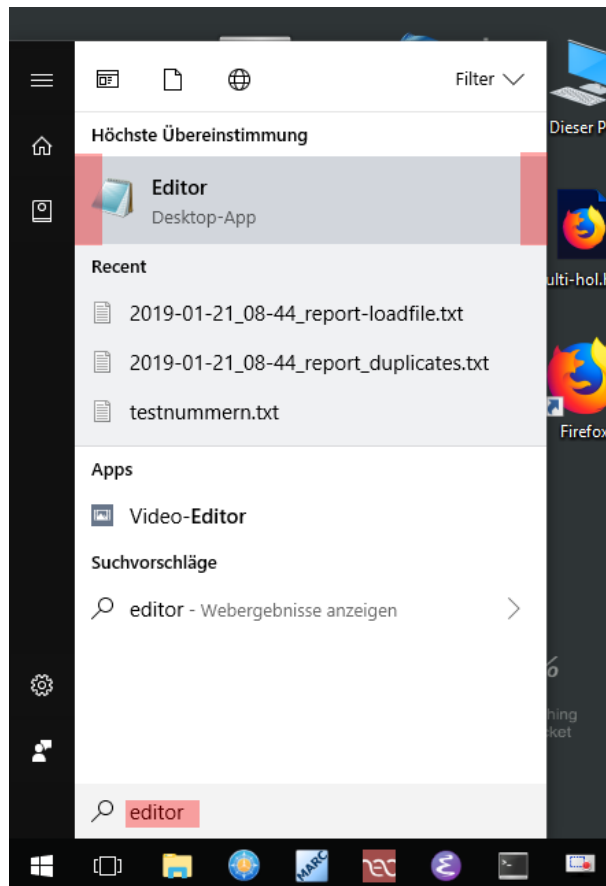
Damit das Programm arbeiten kann brauchen wir die *lokale* MMS-ID des Titeldatensatzes und die MMS-ID des Zielholdings. Am einfachsten ist es, wenn man sich diese Nummern irgendwo zwischenspeichert (im Editor z. B.), um sie dann in die Eingabefelder zu kopieren.

Wie kommt man zur lokalen MMS-ID? Die lokale MMS-ID ist die, die mit 3339 endet (im Gegensatz zu 3331 in der NZ). Am einfachsten kommt man zu dieser in der Datensatz-Ansicht (d. h. wenn man beim Suchergebnis auf den Titel klickt):



< Datensatz-Ansicht		
Allgemeine Deutsche Biographie hrsg. durch d. Historische Co		
MMS-ID	99002207846023339	Publishing
Kurztitel-Ebene	01	Datensatz-
Ursprungssystem	ILS	Ursprungs-

Diese Nummer muss mit 99 anfangen und mit 3339 aufhören. Öffnen Sie den Texteditor – einfach Windows-Taste drücken und „Editor“ eingeben:



Kopieren Sie die Nummer hinein.

2.4 Das Ziel-Holding identifizieren/anlegen

2.4.1 Es ist bereits ein passendes Zielholding vorhanden

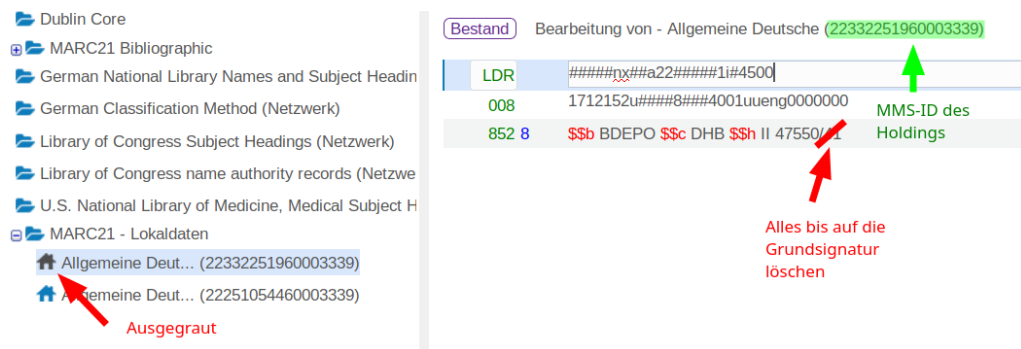
Wenn bereits ein Holding vorhanden ist, das als Zielholding für überzählige Hols dienen kann, kopieren Sie die MMS-ID dieses Holdings in den Editor.

ACHTUNG: Wenn an diesem Holding bereits Exemplare vorhanden sind, muss die Alternative Signatur aller dieser Exemplare unbedingt bereits VOR der Bearbeitung durch das Programm korrekt sein. Es kann sonst dazu kommen, dass Teile der alternativen Signatur verloren gehen.

2.4.2 Es ist kein passendes Zielholding vorhanden

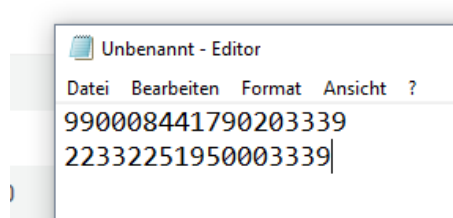
In den allermeisten Fällen müssen Sie das Zielholding neu anlegen. Das geht aber recht schnell:

1. Suchen Sie ein beliebiges Holding am gleichen Standort, mit der Grundsignatur, die Sie brauchen und öffnen Sie dieses im Metadateneditor zum bearbeiten
2. Klicken Sie auf [Datei -> Duplizieren]
3. Im duplizierten Holding (erkennbar am ausgegrauten Symbol) löschen Sie den hinteren Teil der Signatur, sodass nur die Grundsignatur übrig bleibt:



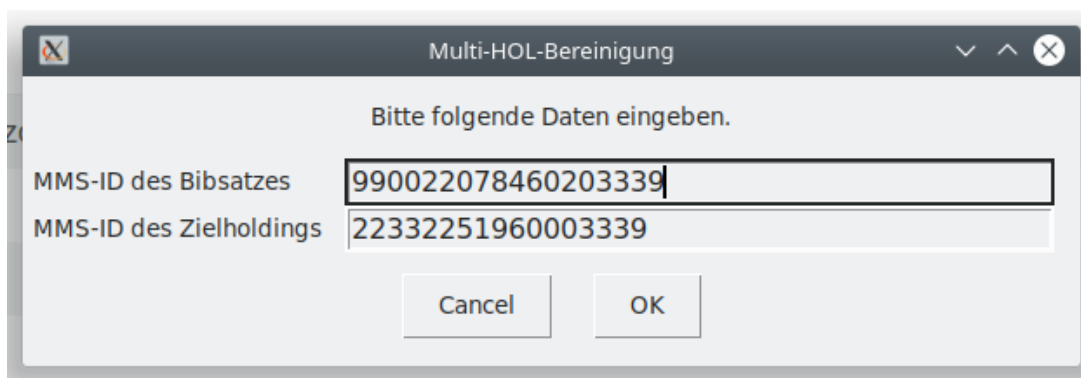
4. Klicken sie auf **Speichern**

5. Kopieren Sie die MMS-ID des Holdings (siehe den grünen Pfeil im Bild bei Punkt 3) auch in den Editor. Die MMS-ID eines Holdings beginnt immer mit 22 und endet mit 3339. Im Bild sehen Sie das Editorfenster mit der MMS-ID des Bibsatzes in der ersten und der des Holdings in der zweiten Zeile.



2.5 Das Programm ausführen

Jetzt, wo Sie das Zielholding angelegt haben und die MMS-IDs vom bibliografischen Datensatz und vom Holding in den Editor kopiert haben, können Sie das Programm ausführen. Wo es genau liegt, haben Sie normalerweise bei der Einschulung erfahren, wahrscheinlich haben Sie auch eine Verknüpfung auf Ihrem Desktop. Machen Sie einen Doppelklick auf das Programm und nach ein paar Sekunden kommt ein Eingabefenster:



Fügen Sie die jeweiligen Nummern in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie auf „OK“.

Im schwarzen Fenster, das sich auch mit dem Programm geöffnet hat, sehen Sie den Fortschritt des Programms. Wenn es fertig ist, sehen Sie die Zeilen

```
INFO: Exemplar 20 von 20: @B1103205
INFO: Bearbeite Exemplardaten ...
INFO: Verschieben an Zielholding ...
INFO: move_item(): @B1103205: weiterer POST-Versuch (1x)
Verarbeitung abgeschlossen!
Drücken Sie ENTER um das Programm zu verlassen.
```

Wenn Sie ENTER drücken, schließt sich das Fenster und das Programm ist beendet.

2.6 Die Zusammenfassende Bestandsangabe, etc. in Zielholding eintragen

Nach Ausführung des Programms sollte es am Datensatz für Ihre Signatur nur noch ein Holding geben, an dem alle Exemplare hängen. Überprüfen Sie, was da ist und machen Sie eine entsprechende zusammenfassende Bestandsangabe im Holding.

Es ist empfehlenswert, diesen Schritt am Schluss zu machen, weil es sein kann, dass die Bearbeitung mit weiteren Grundsignaturen („N.F.“, etc.; siehe 3.1) wiederholt werden muss. Erst wenn alle Exemplare richtig hängen, lassen sich die Angaben in den Holdings korrekt machen.

3 Spezialfälle

3.1 Mehrere Grundsignaturen an einem bibliografischen Datensatz

Manchmal ist es notwendig, die Exemplare an einem bibliografischen Datensatz auf mehrere Holdings aufzuteilen. Das kommt dann vor, wenn es mehrere Zählfolgen gibt. Jede dieser Zählfolgen hat eine eigene Grundsignatur, für die jeweils ein eigenes Holding angelegt werden muss.

Wenn wir uns das Beispiel von 1.1.1 noch einmal ansehen, bemerken wir, dass die Signaturen II 47550/3 und II 47550/N.F.2 beide dem gleichen Zielholding zugeordnet werden. Nachdem der Anfang der Signatur übereinstimmt, lässt sich das nicht verhindern. Im Endeffekt funktioniert das Ganze aber trotzdem, wenn wir die Signaturen in der richtigen Reihenfolge, nämlich beginnend mit der kürzesten Signatur, abarbeiten.

Würden wir diese Reihenfolge nicht einhalten, d. h. z. B. zuerst II 47550/N.F. und erst dann II 47550 bearbeiten, würden beim zweiten Lauf die Exemplare alle von II 47550/N.F. wegwandern und sich an II 47550 hängen (weil ihre Signatur ja auch mit II 47550 beginnt). Umgekehrt passiert das nicht, weil z. B. II 47550/23 ja nicht mit II 47550/N.F. anfängt.

Das klingt komplizierter, als es in der Praxis ist:

1. Zuerst das Zielholding für die *kürzeste* Signatur anlegen und das Programm ausführen. Damit hängen sich *alle* Exemplare an dieses Holding.
2. Danach das Zielholding für die nächste Signatur (z. B. II 47550/N.F.) anlegen und das Programm ausführen. Damit wandern die Exemplare der Neuen Folge vom ersten Zielholding an das richtige. An diesem Punkt ist die Reihenfolge nicht mehr wichtig, d. h. es ist egal ob man jetzt mit der neuen Folge oder der 3. Serie weitermacht.
3. Diesen Vorgang mit allen notwendigen Grundsignaturen wiederholen, bis alle Exemplare beim richtigen Holding sind.

3.1.1 Ein Beispiel für mehrere Signaturen

Hier ein Screenshot der Holdings-Liste vor der Bearbeitung, an jedem HOL gibt es genau ein Exemplar:

	ID	unterd	Bibliothek	STANDORT	Signatur	E
1	22293551820003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/1,2-3	-
2	22293551800003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/2	-
3	22293551720003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/3.Ser.	-
4	22293551780003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/N.F.1	-
5	22293551760003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/N.F.2	-

Nachdem wir ein Holding für II 209630 angelegt und unser Programm haben laufen lassen, gibt es nur noch ein Holding (dafür mit 5 Exemplaren):

	ID	unterd	Bibliothek	STANDORT	Signatur	Anzahl an Exemplaren	ve
1	22332251950003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630	5	

Wenn wir die Exemplare dieses Holdings anzeigen lassen, sehen wir in der alternativen Signatur die einzelnen Signaturen für die Exemplare. Auch die neue Folge und die 3. Serie sind hier vertreten:

	<input type="checkbox"/>	Strichcode	Bibliothek	STANDORT	Signatur	Alternative Signatur
1	<input type="checkbox"/>	@B1384275	Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630	II 209630/1,2-3
2	<input type="checkbox"/>	@B1384276	Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630	II 209630/2
3	<input type="checkbox"/>	@B1384277	Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630	II 209630/N.F.1
4	<input type="checkbox"/>	@B1384278	Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630	II 209630/N.F.2
5	<input type="checkbox"/>	@B1384279	Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630	II 209630/3.Ser.1

Also legen wir ein weiteres Holding mit der Signatur II 209630/N.F. an und führen das Programm noch einmal aus. Wieder die gleiche MMS-ID für den Bibsatz, aber die MMS-ID für das gerade angelegte neue Holding. Danach gibt es zwei Holdings:

	<input type="checkbox"/>	ID	unterd	Bibliothek	STANDORT	Signatur	Anzahl an Exemplaren
1	<input type="checkbox"/>	22332251950003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630	3
2	<input type="checkbox"/>	22332251890003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/N.F.	2

Wir sehen, dass bei II 209630 nur noch drei Exemplare sind, die anderen beiden sind zu II 209630/N.F. gewandert. Nun fehlt uns noch das eine Exemplar für die 3. Serie. Also legen wir noch ein Holding mit II 209630/3.Ser. an und lassen das Programm noch einmal laufen. Dann gibt es drei Holdings:

	<input type="checkbox"/>	ID	unterd	Bibliothek	STANDORT	Signatur	Anzahl an Exemplaren
1	<input type="checkbox"/>	22332251950003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630	2
2	<input type="checkbox"/>	22332251860003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/3.Ser.	1
3	<input type="checkbox"/>	22332251890003339		Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/N.F.	2

Wenn wir alle Exemplare anzeigen und dort die Signatur und die alternative Signatur ansehen, sehen wir, dass jetzt alles richtig hängt:

	<input type="checkbox"/>	Strichcode	Bibliothek	STANDORT	Signatur	Alternative Signatur
1	<input type="checkbox"/>	@B1384275	Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630	II 209630/1,2-3
2	<input type="checkbox"/>	@B1384276	Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630	II 209630/2
3	<input type="checkbox"/>	@B1384277	Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/N.F.	II 209630/N.F.1
4	<input type="checkbox"/>	@B1384278	Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/N.F.	II 209630/N.F.2
5	<input type="checkbox"/>	@B1384279	Depotbibliothek	ehem. Hauptbibliothek	II 209630/3.Ser.	II 209630/3.Ser.1

Nun können wir die restlichen Daten in den Holdings nachtragen:

Bei II 209630:

852 8 1 \$b BDEPO \$c DHB \$h II 209630

866 3 0 \$a 1.1984,2/3 - 2.1985

Bei II 209630/N.F.:

852 8 1 \$b BDEPO \$c DHB \$h II 209630/N.F.

866 3 0 \$a N.F. 1.1986 - N.F. 2.1987

Bei II 209630/3.Ser.:

852 8 1 \$b BDEPO \$c DHB \$h II 209630/3.Ser.

866 3 0 \$a 3.Ser. 1.1988

3.2 Fehlermeldungen

Wenn alles reibungslos funktioniert sehen sie in dem Terminalfenster, das sich mit dem Programm öffnet, diverse Informationen vorbeiziehen. Was diese genau bedeuten, muss Sie nicht weiter interessieren. Sie sehen das nur, damit Sie wissen, dass das Programm etwas tut – es kann nämlich recht lange dauern, wenn viele Exemplare umgehängt werden. Führen Sie das Programm also lieber nicht aus, kurz bevor Sie nachhause gehen wollen. ;-)

Normalerweise beginnt jede einzelne Zeile mit INFO:. Wenn das der Fall ist, ist alles ok. Es kann aber auch sein, dass einmal eine Zeile mit ERROR: beginnt. Dann hat etwas nicht funktioniert. Üblicherweise passiert das, wenn ein Exemplar entlehnt ist, oder eine Bestellung mit dem Exemplar oder dem Holding verbunden ist.

Das ist in den meisten Fällen kein Grund zur Besorgnis: Das Programm läuft weiter und lässt das betroffene Holding samt Item in Ruhe. Allerdings müssen Sie dieses dann manuell bereinigen. Das heißt, wenn eine Bestellung damit verbunden ist, diese entsprechend bearbeiten, nämlich mit dem Zielholding verbinden. Wenn das Exemplar entlehnt ist, müssen Sie eh warten, bis es zurück ist und können es dann umhängen.

Hier zwei Beispiele für typische Fehlermeldungen:

Bestellung vorhanden:

```
ERROR: move_item(): löschen fehlgeschlagen bei @B1103200. {"errorsExist":true,
"errorList":{"error":[{"errorCode":"401849","errorMessage":"Item delete errors:
There is a PO line POL-13073 linked to this item @B1103200. Please handle the
order (using the PO line pages) before withdrawing this item / these items. \n",
"trackingId":"E01-2101110719-OYNS8-AWAE1622782160"}]},"result":null}
```

Exemplar entlehnt:

```
ERROR: move_item(): löschen fehlgeschlagen bei @B1303276. {"errorsExist":true,
"errorList":{"error":[{"errorCode":"401849","errorMessage":"Item delete errors:
There are loans registered for item @B1303276. Please handle the loans before deleting
this item / these items. \n","trackingId":"E01-2201074327-ZSZQY-AWAE1622782160"}]}},
"result":null}
```

Bei solchen Fehlermeldungen wissen Sie damit, was zu tun ist.

Sollten allerdings andere Fehlermeldungen ausgegeben werden, ist das auch kein Grund zur Panik. Das was Sie am Bildschirm vorbeiziehen sehen (und noch einiges mehr) wird automatisch in eine Log-Datei geschrieben. Wenden Sie sich in so einem Fall bitte an die Person, die dieses Programm betreut (an der UBG stefan.schuh@uni-graz.at). Diese kann dann in der Log-Datei nachsehen, was passiert ist und wie sich der Fehler beheben lässt. Es werden keine Daten verloren gehen – das Programm schreibt immer eine Sicherungskopie *bevor* es irgendetwas im System ändert.